

Erhard Landmann Das Wort „Ster“

Außerirdische Herkunft der Menschheit und Geschichtsfälschung

Das Wort „Ster“ ist ein Raummaß für Holz und bezeichnete einst auch die langen Holzstämme in der Flößerei. Auch das Wort „Fenster“, das aus zwei altdeutschen Grundwörtern, nämlich „Fen“ und „Ster“ besteht, (weil die Fenster früher Holzgestänge in Kreuzform besaßen) und das deshalb niemals vom lateinischen Wort „fenestra“ abstammen kann, weil es in der lateinischen Sprache eben diese zwei Grundwörter nicht gibt, weist auf die Beziehung von „Ster“ zu länglichen Formen und Gegenständen hin. Schauen Sie sich nun die Abbildungen 1, 2 und 3 in diesem Artikel an. Abbildung 1 und 2 zeigen Aufnahmen der Nasa von sogenannten „zigarrenförmigen“ Raumschiffen über dem Mond und Abbildung 3 eine Zeichnung eines zigarrenförmigen UFOs, wie es ein Augenzeuge in Argentinien 1963 (und Tausende anderer Augenzeugen überall auf der Erde) gesehen hat. Wir sehen hier überall die Form eines Sters. Woher kommt nun das Wort „Monster“? Das Wort „Monster“ steht in vielen Sprachen für „ungeheuer groß“, und wenn wir diese Sters über dem Mond, die mehrere Kilometer (Kilometer) groß sind, betrachten, wird uns klar, dass das Wort „Monster“ von den Sters vom Mond und ihrer ungeheuren Größe kommt. Klöster, auch hier ist das Wort Ster enthalten, werden im Altdeutschen und in vielen anderen Sprachen und Ortsnamen als „Monaster, Monastir, Münster“ bezeichnet. Weiterdenkende ahnen jetzt schon, wer uns die falschen, angeblich drei großen monotheistischen Religionen aufgeschwatzt hat, denn auch das alte Wort für Lehrer „Magister“ bedeutet eigentlich nur der „magi ster“ der „mächtige Ster“, das mächtige, monstergroße, zigarrenförmige Raumschiff vom Mond.

Es gibt einen mittelalterlichen Mönchsorden, die „Zisterzienser“, ein Wort, das uns genau zeigt, wer den Auftrag für die Pseudoreligionen gegeben hat: „zi ster zi ens“ - „es zieht der Ster zum jens(seitigen All)“.

Unser Wort für Ostern, das sich in der englischen Sprache noch in der Urform erhalten hat, heißt „Easter“, „ea ster“ - der „Ster aus der Ea, aus der Galaxie“, weil nämlich an Ostern der Ster, oder besser gesagt, einer der Sters,

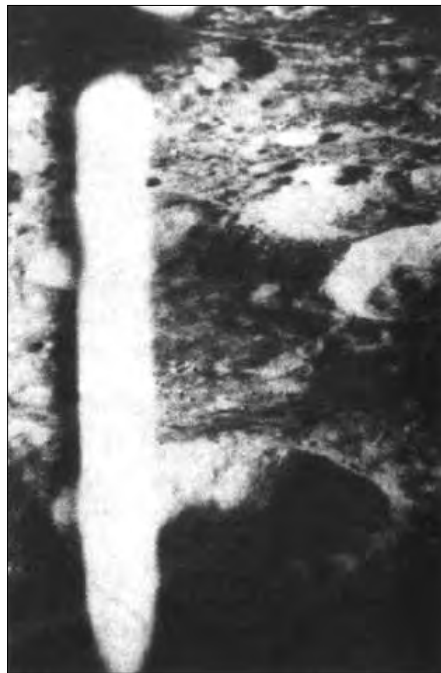
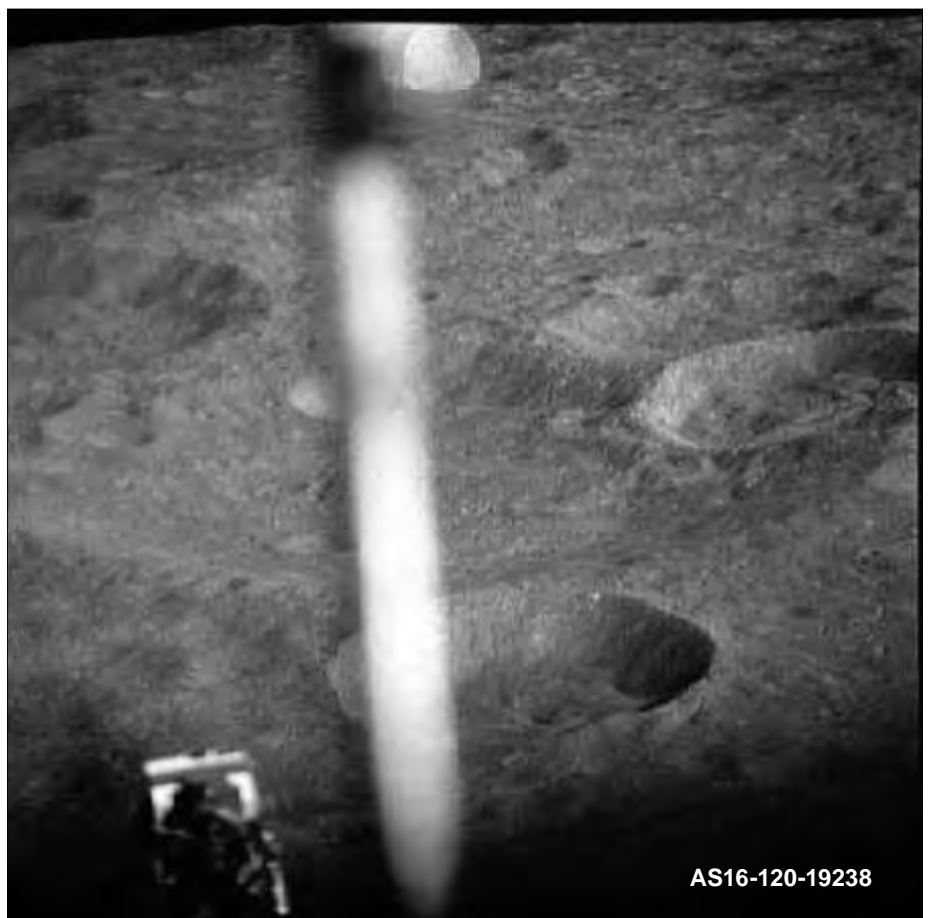
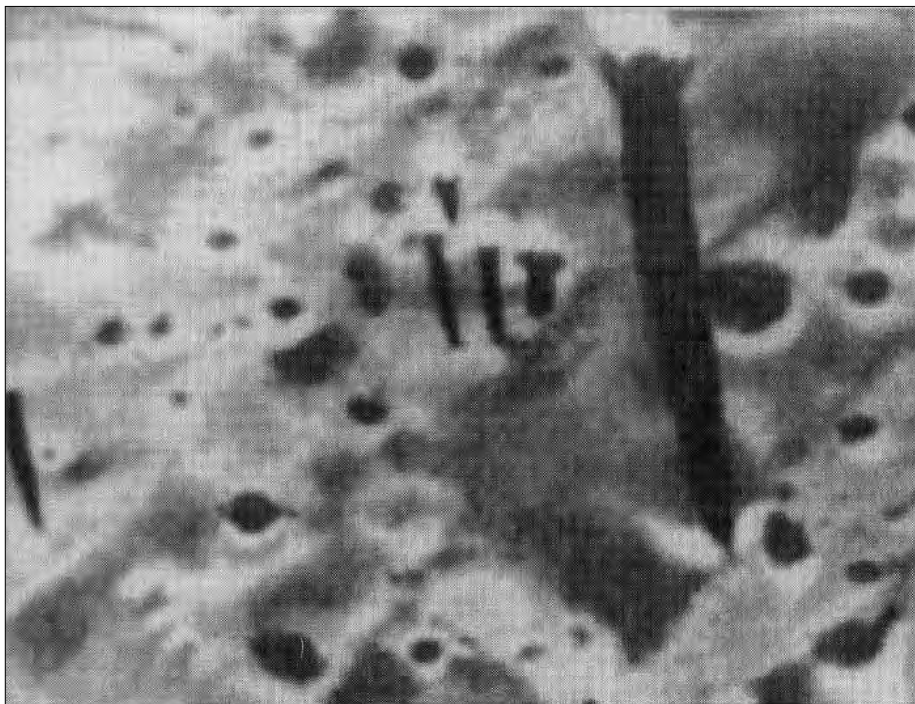


Abb. 1: Hasselblad-Foto von Apollo 16. Foto eines zigarrenförmigen Objektes, das über die Mondoberfläche fliegt.



Zu Abb. 1 (Anm. d. Red.)

Bei diesem Bild ist Herr Landmann leider einer Fälschung aufgesessen. Es handelt sich keinesfalls um ein UFO, sondern um eine Strebe der Mondlandefähre von Apollo 16.



Obeliscos en el lado oculto de la Luna, fotografiados por la sonda norteamericana Lunar Orbiter.

Obelisken auf der dunklen Seite des Mondes, fotografiert von der nordamerikanischen Sonde Lunar Orbiter

Abb. 2

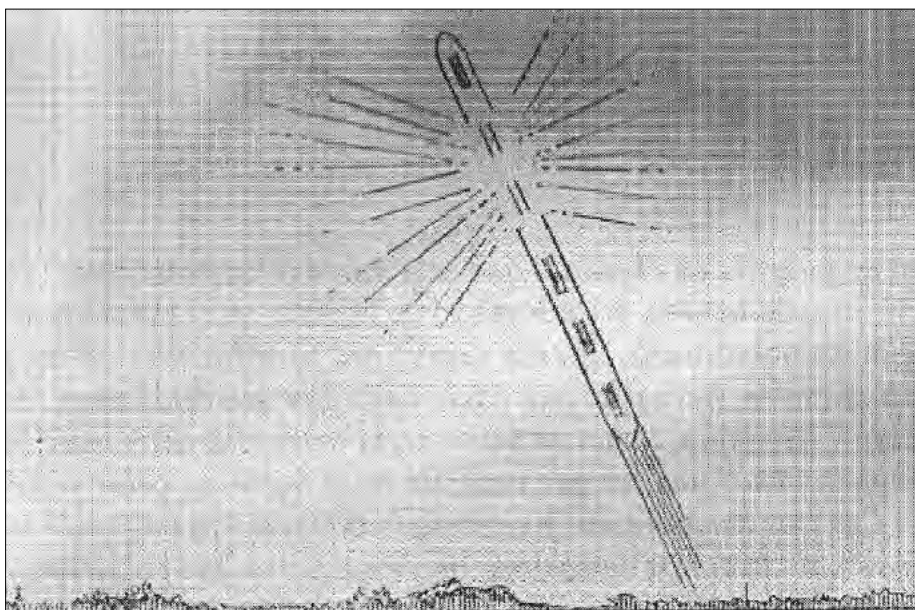


Abb. 3

beitende Ster). Diese Stadt mit dem Namen Worchester, der „arbeitende Ster“ liegt keineswegs zufällig in der Nähe von Stonehenge und einer Menge anderer Megalithbauten. Es war dieser „arbeitende Ster“ mit seinen außerirdischen Kräften und Techniken, der diese Bauten schuf, und den ganzen Unsinn von Zehntausenden von Menschen, die diese tonnenschweren Steinblöcke zogen sowie den ganzen esoterischen Unsinn von Druiden und

religiösen Motiven der Erbauer können wir getrost vergessen.

In Ungarn schließlich gibt es die Stadt Estergom und das berühmte Adelsgeschlecht der Esterhazy von Galantha. (Aha, der Ster und der Gal im Namen). Das veranlasst uns, auf die Herrschergeschlechter hinzuschauen.

In Europa hießen Kaiser und Königshäuser Monarchien, „die mit der Mondarche Gekommenen“. Die Arche ist ein Raumfahrzeug. In Asien wur-

den sie nach einem anderen Fahrzeug genannt, dem Kahn, also die Kahnate (Dschingis-Kahn, Kublai-Kahn usw.). Anderswo nach dem Asch, As (der fliegenden Untertasse). In Sachsen-Anhalt hießen sie sogar beides, die Askanier, also Asch und Kahn und Monarchie in einem.

Und warum heißt es Sachsen-Anhalt? Sie waren die Sachsen und Angeln (keine Engel) aus dem All, die „alten, die hohen Ahnen“. Dynastien - es steckt der As, Asch drinnen. Auch der Name des spanischen Adelsgeschlechts der „Albuquerque“ weist noch auf die Herkunft aus dem All hin.

Wenn ein außerirdisches Fahrzeug aufsteigt und wieder absteigt, „geht es eine Kehre“, („quer que“- eine „kehre gehen“) und wenn diese Kehre zur All-Burg, Al-Bur, zur „Burg, Stadt im All“ führt, ist eigentlich alles klar und gesagt. Bei der amerikanischen Stadt Albuquerque ist leider der Buchstabe „r“ verlorengegangen.

Im Text unter Abbildung 2 können Sie lesen, dass man in der spanischen Sprache (und in vielen anderen Sprachen ebenso) diese zigarrenförmigen Raumfahrzeuge, diese Sters und Gals und Galsters auch als „Obeliscos“ bezeichnet, als Obelisken, wie wir sie aus allen alten Kulturen, besonders der ägyptischen, kennen und die auch in den Symboliken der Geheimgesellschaften eine große Rolle spielen. Was heißt „obeliscos“? In der elidiutischen Sprache, der Ursprache des ganzen Universums, bildet das Wort „obeliscos“ einen ganzen Satz: „ob E Li scos“, nach „oben der E Li schoss“. Wenn Sie die Abbildung 3 ansehen, wo jemand aufgezeichnet hat, wie ein solcher Ster, Gal, Galli oder Galster oder eben ein Obeliscos nach oben schießt, jemand, der eine UFO-Sichtung darstellen wollte, bekommen Sie einen wunderbaren Eindruck davon, wie seit Jahrtausenden oder zumindest seit Jahrhunderten, solche Raumfahrzeuge von der Erde aufschießen.

Die Wesen vom Mond und anderswo her sind also seit Jahrhunderten hier unten und da oben. Alles, was bisher hier in diesem Artikel geschrieben wurde, ist gewissermaßen eine Bestätigung von sprachlicher Seite, dass diejenigen Leute, die mit anderen Mitteln beweisen, dass die Amerikaner gar nicht auf dem Mond waren (wie Gernot L. Geise und andere) Recht haben mit ihren Beweisen. Warum sollen Amerikaner und Russen auf dem Mond landen, wenn die Wesen vom

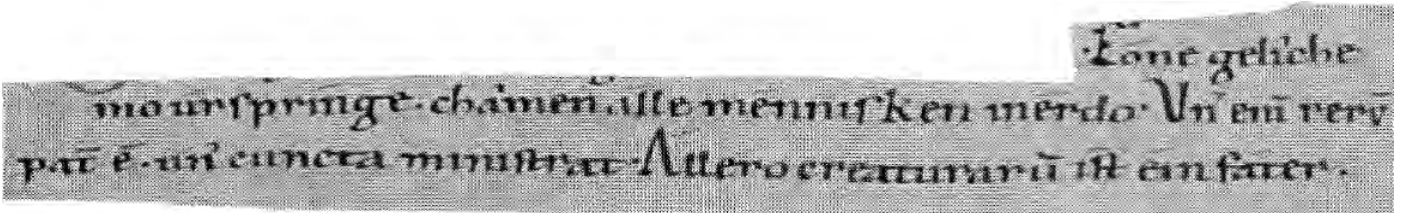


Abb. 4

Mond und anderswo her nicht nur seit Jahrhunderten hier unten sind, sondern auch bestimmen, was zu geschehen hat und was nicht? Hören Sie jetzt schon die ewigen Vertuscher schreien: „Alles nur Verschwörungstheorie! Alles nur dummes Zeug“. „Wo sind die Beweise?“. Ich habe keine Theorien. Hier nicht und anderswo nicht. Ich lese nur Texte richtig. Alte Texte. Und ich helfe Ihnen, diese Texte auch richtig zu lesen. Wenn Sie vielleicht die vielen, unendlich vielen alten Texte der Maya und Azteken, der Maori und Osterinsulaner, der „Lateiner“ und „Ägypter“ nicht lesen können, weil Ihnen die sprachlichen Voraussetzungen dazu fehlen und die angeblichen „Experten“ Ihnen falsche Übersetzungen vorlegen, brauchen Sie jetzt nicht mehr zu verzweifeln, denn ich kann Ihnen jetzt Texte aus dem Internet empfehlen, zum Beispiel die Codices von Kloster Sankt Gallen in Altdeutsch, wo Sie nichts mehr übersetzen müssen.

Was schreiben also Leute aus dem angeblich 5. Jahrhundert nach Null, wie Marciano Capella oder Boethius zu dieser Angelegenheit? Lesen Sie also in Notkers Übersetzungen der beiden (Codex 872 und Codex 825 der Codices Electronici Sancti Gallensis im Internet). So schreibt Boethius in der „Consolatio“ („Trost der Philosophie“, Codex 825, Seite 134 unten und Seite 135 oben, siehe Abbildung 4 und 5):

„Fone gelihemo urspringe chamen alle mennicken in erdo.....allero creaturu ist ein fater.....fone himele baranider gefrumeta.Pediū habet alle mennicken gerecchet edeler chimo uuanda sie fone himele burdig sint.“

Übersetzung für die, die vom modernen Deutsch nicht auf Altdeutsch umschalten können:

„Vom gleichen Ursprung kamen alle Menschen auf die Erde.....alle Krea-

turen haben einen (einzig) Vater....Vom Himmel hernieder geschaffen.....Daber haben alle Menschen einen ursprünglich edelen Samen (edelen Keim), da sie vom Himmel gebürtig sind. (vom Himmel abstammen)“.

Damit ist eigentlich alles gesagt. Zumal in Tausenden von alten Texten in allen mögliche Sprachen Gleiches berichtet wird, was man uns leider falsch oder gar nicht übersetzt. Aber hier brauchen wir es gar nicht mehr ins Deutsche zu übersetzen. Damit bricht der ganze Schwachsinn des Darwinismus zusammen, der afrikanische Affe, der vom Baum stieg, nach Europa wanderte und die weiße Hautfarbe annahm (wie das? Afrikaner haben noch heute weiße Innenhandflächen und Fußsohlen, das heißt, überall wo die afrikanische Sonne nicht hin kommt, sind sie schon weiß. Und einmal braun von der Sonne geworden, wird man nicht mehr weiß. Schon deshalb kann der afrikanische Affe nicht Urvater sein), über die Beringstraße schwamm und dort seine eben erst erfundene Muttersprache verlernte, aber spielend hunderte neue Sprachen erfand (in denen allen man mit Leichtigkeit die elidiutische Sprache, die Sprache des ganzen Weltalls, nachweisen kann, wenn man es kann, das heißt, wenn man ein guter und hart arbeitender Sprachwissenschaftler ist und kein pseudowissenschaftlicher, „offizieller“ Scharlatan), sich primitive, aber gläubische Religionen erfand, sich besser im Weltall auskannte als die heutigen führenden Astronomen, riesige Steinalithbauten errichtete, von denen niemand weiß, mit welchen Kräften er die tonnenschweren Steinblöcke transportierte und in die Höhe hob und tausend unverständliche Dinge mehr. Nein, nein, dieser vollständig irrealistische Schwachsinn ist weder

Wissenschaft noch wahre Geschichte. Das ist Volksverdummung und Geschichtsfälschung.

Ebenso bricht die gesamte Geschichtsfälschung (vorwiegend beruhend auf total falschen Übersetzungen alter Texte) über alte Völker, die es so nie gab, zusammen, über Sumerer und Assyrer, Germanen und Kelten, Babylonier und Juden, Gallier (Galli siehe weiter oben und andere Texte von mir, Galli sind nicht die Gallier, sondern der Gal, der Ster, das zigarrenförmige Raumschiff des Gottes E Li. Die lieben Franzosen mögen mir verzeihen, sie sind keine Gallier, keine Obelixe und Asterixe sondern, wie ihr Name „francaises“ schon richtig sagt: Franken) und Etrusker. Man sollte es nicht glauben, aber es ist wahr: das Wort „Etruria“ ist nicht die Bezeichnung für ein Land der Etrusker, sondern kommt von „Etruria“- die „Traurigkeit des Gottes E“. Ob es die Traurigkeit dieses Gottes über unsere Geschichtsfälschung und unser geistes- und sprachwissenschaftliches Versagen ist?

Das also ist aus dem edlen Samen, dem edlen Keim der Menschheit, der aus dem Himmel kam, geworden. Warum? Auch darüber lesen wir bei Boethius und Marciano Capella. Auf Seite 88 der „Consolatio“ (Codex Sankt Gallen 825, siehe Abbildung 6) unterhält sich Boethius mit einer außerirdischen Ärztin (wahrscheinlich eine von den außerirdischen Besucherinnen, die uns die katholische Kirche, wie in Lourdes und Fatima, als Marienerscheinung verkauft). Und diese Frau sagt:

„Ne wizzent ir erd tier uuio smabe ir birnt und die dero ir uuanent walten.“

Übersetzung:

„Wisst ihr Erdtiere nicht, wie erniedrigt ihr werdet (oder: seid) und diejenigen, von denen ihr wähnt (glaubt, denkt), dass sie euch regieren (beherrschen)?“

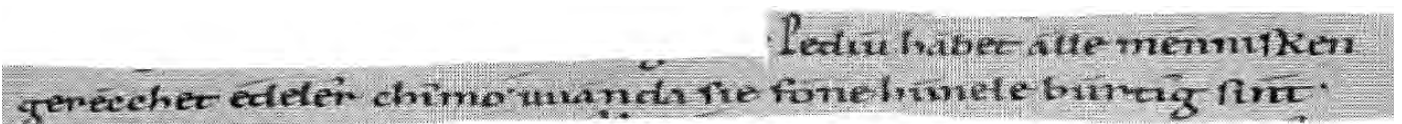


Abb. 5

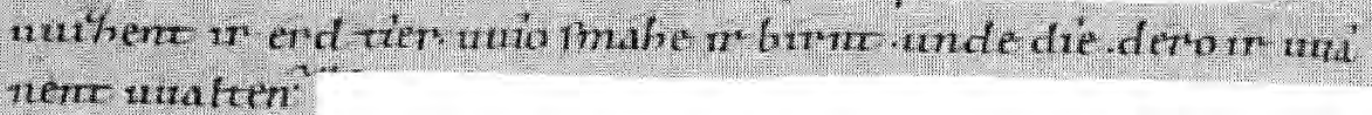


Abb. 6

Als Erdentiere werden wir also bezeichnet, und das von denjenigen Außerirdischen, die uns noch wohlgesinnt zu sein scheinen.

Was sind wir dann für die, die uns seit Jahrhunderten über Geheimgesellschaften beherrschen und regieren lassen?

Marciano Capello (in Notkers Übersetzung, Codex Sankt Gallen 872, Seite 31, siehe Abbildung 7) wird noch deutlicher (falls dies überhaupt möglich ist:

„Taz die gota wellen des ne ist nehein tuala.....Souuio dero fersnuorton man ne durfe muoton ube er anderes uuile danne so is not is. Providentia di ne lazet ander geskehen ane daz si beneimot habet“.

Übersetzung:

„Dass die Götter wollen, dass keine Verzögerung sei.....So wie der unabänderlich bevormundete (oder: bestimmte) Mensch nichts verlangen darf, wenn gleich er etwas anderes will, dann wird es doch nicht sein. Die Vorsehung (Providentia) lässt nichts anderes geschehen als das, was sie beschlossen (festgesetzt) hat.“

Aha! Die Vorsehung lässt nichts anderes geschehen, als das, was sie beschlossen, festgesetzt hat. Verstehen Sie jetzt, warum das „Allsehende Auge“ oder das „Auge der Vorsehung“ in der

Pyramide auf dem Dollarschein abgebildet ist, in den Symboliken vieler Geheimgesellschaften (Freimaurer, Illuminati usw.) vorkommt, am Tor des Aachener Domes und anderer katholischer Dome abgebildet ist? Schon bei den so genannten „Ägyptern“ gab es das „Horusauge“ (was allerdings nicht Horusauge hieß, den „Horus“ haben ahnungslose Ägyptologen dazu erfunden).

Hat nicht in jüngerer Geschichte ein brauner Sozialist seine Verbrechen stets mit der Vorsehung begründet? Einer, der als Straßenkämpfer begann, genau wie die rotbraunen 1968er, die uns heute regieren? Marsch durch die Institutionen, erzählt man uns. Aber diesen Marsch durch die Institutionen gibt es nicht, sonst würden ihn viele andere gehen. Es gibt nur die schützende und fördernde Hand der „Vorsehung“ und der Medien, die nicht frei sondern im Besitz derer von der „Vorsehung“ sind. Wer wegen seiner politischen Dummheit und Skrupellosigkeit und seiner Ideologie von der „Vorsehung“ für die Macht vorgesehen ist, weil man solche Leute braucht, der taucht jeden Tag in den Talkshows auf. Sie können also schon mal „voraussehen“, wer uns demnächst regieren wird, wenn Sie über die Anzahl der Talkshowauftritte der Rotbraunen Buch führen.

Verstehen Sie jetzt, warum ein Benjamin Disraeli, der selbst ein mächtiger Politiker war, der Kolonialkriege für das britische Imperium geführt hat, sagte, dass „Sie versichert sein können, dass auf dieser Welt nichts zufällig geschieht“, kein Krieg, keine linke und rechte Ideologie, keine terroristische Religion, auch keine Bankenzusammenbrüche und Finanzkrisen, die wir Steuerzahler bezahlen, während die Spekulanten schon die nächsten vorbereiten.

Übrigens, wenn es Sie interessiert, auf Seite 184 -185 beschreibt Boethius einen Raumfahrtaufstieg zu Phoebé und Saturn. Und, recht spaßig, eine „fliegende Untertasse“ wird ganz einfach wegen ihrer Form als „tellur“ - als Teller, bezeichnet. Seite 141, Codex 825 steht zu lesen:

„fer um polu tellure.... Unde daz ten himel uberfahren habet daz wellen sie eruuuolen uber dero erde.“

Übersetzung:

„Es fährt um den Pol (Nord- oder Südpol) der Teller.... Und das den Himmel überfahren hat, das wollen sie aufwählen über der Erde.“

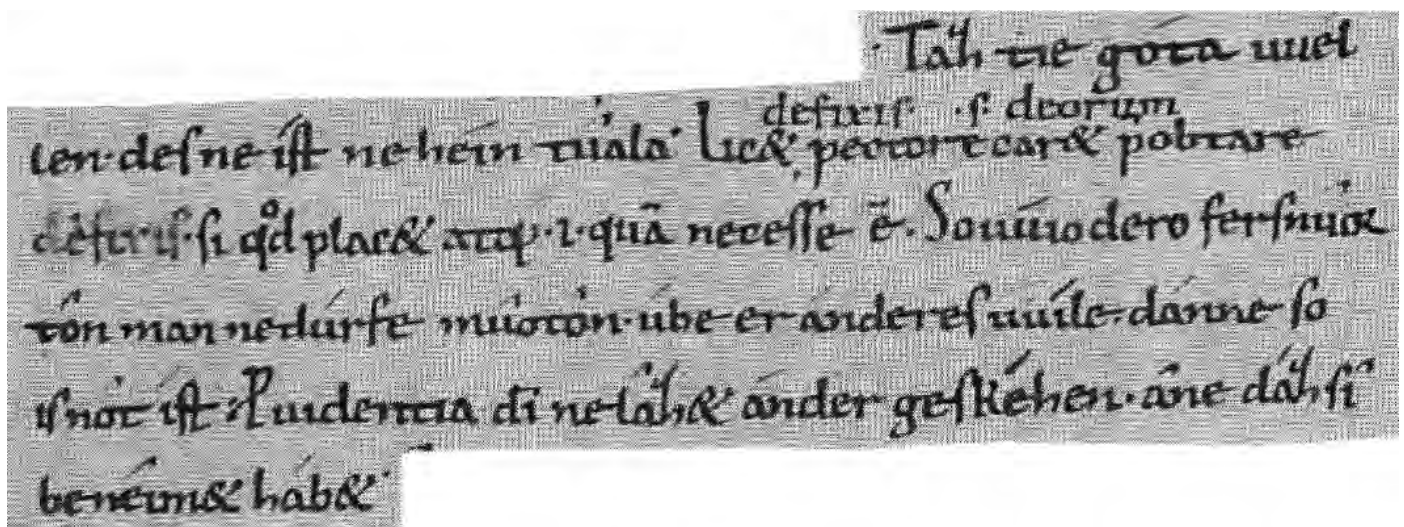


Abb. 7